

# Multiperspektivische Fallarbeit als Einstiegsmethode einer Lehrveranstaltung in der Lehrkräftebildung zum Übergang Schule-Beruf

Esther Pohanke M.A. & Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke

## Ausgangslage

In der Begleitung und Förderung des Berufs- und Studienorientierungsprozesses bei Jugendlichen ist eine intensive Kooperation und Abstimmung verschiedener Akteure bzw. Professionsgruppen notwendig, damit ein verbesserter Zugang der Jugendlichen zu beruflichen Anschlussperspektiven ermöglicht werden kann (Deeken S., & Butz B. 2010, S. 24 f.; Bylinski, 2014).

Dies verlangt in der akademischen Qualifizierung der Lehrkräfte, dass professionsübergreifendes Handeln und Denken durch komplexe Problemstellungen einer Lehrveranstaltung, die verschiedene Professionsgruppen anspricht, gefördert wird, wie bspw. das Lehramt für Gymnasien/Gemeinschaftsschulen, Profil Handelslehrer/Lehramt für berufsbildende Schulen und der Pädagogik. Studierende können so erfahren, dass Problemlösungen häufig das Wissen mehrerer Professionen benötigt und sie von anderen Expertisen sowie der gemeinsamen Kooperation profitieren (Pfäffli 2015, S. 70).

### Methode

Die Methode der multiperspektivischen Fallarbeit wurde als **Möglichkeit für den problemorientierten Einstieg** für ein Seminar eigens und beziehend auf das Themenfeld Übergang Schule-Beruf entwickelt.

#### Einstiegsphase = Aufbau der Lernbereitschaft

- Lenken der **Aufmerksamkeit auf Neues**
- **Türöffnungsfunktion** für den Lernprozess
- Ermöglichen von differenzierten Zugängen zum Themenfeld
  - Wahrnehmung und Identifikation neuer Inhalte
  - Einbezug von Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen/Professionen
- **Sensibilisierung** für **professionsübergreifende** und **multiprofessionelle Zusammenarbeit** in der Praxis
- Erfassen der **Komplexität** des Übergangs Schule-Beruf

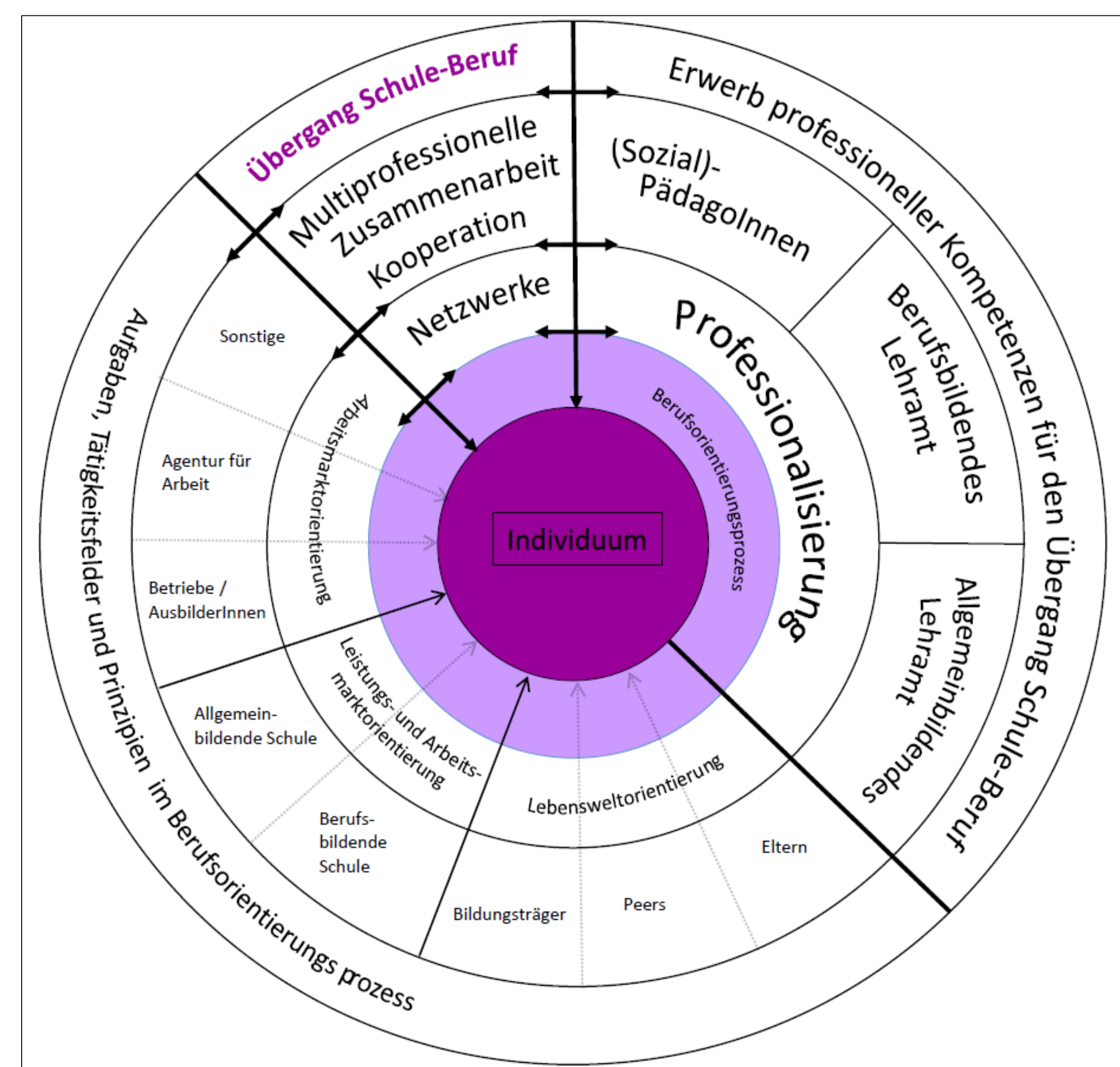
### Merkmale des „Multiperspektivenrads“

- Kombination aus Vorwissensabfrage und multiperspektivischer Fallarbeit der Sozialpädagogik (Müller B. 2012;Ulrich I. 2016)
  - professionstheoretischer Ansatz
    - Individuum im Mittelpunkt
- Zuständigkeiten → Aufgaben, Tätigkeitsfelder
  - Multiprofessionelle Zusammenarbeit
  - konkrete individuelle Förderung

### Chancen

- Wecken von Interesse und Aufmerksamkeit
  - Anknüpfen an Vorwissen möglich
- aktivierende Wirkung (Verankerung im Langzeitgedächtnis)
- Soziale Interaktion (multiprofessionelle Zusammenarbeit) kann von Beginn an gefördert werden
  - Variationsreichtum der Methode
  - Praxisbezug (Anschaulichkeit)
- Darstellungsmöglichkeit der Komplexität des Handlungsfeldes

### Multiperspektivenrad



Quelle: eigene Darstellung

### Ziel

**Ziel ist es, durch den Wechsel der Perspektiven die Komplexität des Handlungsfeldes Übergang Schule-Beruf zu erfassen und die Potenziale der Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren zu erkennen.**

### Risiken und Schwächen

- Zeitaufwand für Erstellung und Vorbereitung
  - Zeitbedarf für die Durchführung
- Voraussetzung: Vorwissen zum Thema Berufsorientierung
- pädagogisches Geschick der Lehrperson gefragt (Steuerung des Prozesses)
- fehlende Motivation der Studierende zur aktiven Teilnahme